

Materialaufstellung und Hinweise

Kinder im Grundschulalter müssen Symbole erst erleben, bevor sie eine Deutung für sich vornehmen können. Dieser Band soll Zugänge zu Beidem anbieten: Handlungsorientierte Angebote zum Nachspüren der Symbole und anspruchsvollere Angebote auf kognitiver, philosophischer Ebene. Die Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen. Auf die Angaben der Klassenstufen wurde verzichtet.

Symbol Licht

Station 1: In der Dunkelheit

- Arbeitsblatt

Station 2: Von Dunkelheit und Licht

- Arbeitsblatt

Station 3: Eine Tischlaterne basteln

- Arbeitsblatt
- Tonkarton (DIN A4): 3x durchschneiden, sodass je 3 Streifen in der Größe 20 cm x 10 cm entstehen
- Scheren oder Cuttermesser
- Filzstift
- Klebstoff
- Teelichter

Station 4: Ein Lichterbild gestalten

- Arbeitsblatt
- weiße DIN-A5-Blätter
- Ölkreiden/wasserfeste Wachsmaler
- schwarze Tinte im Fässchen
- Einmalhandschuhe
- Pinsel bereitlegen
- Zeitung oder andere Unterlagen

Station 5: Licht zu vielen Festen

- Arbeitsblätter
- Scheren und Klebstoff
- Extra-Blätter

Station 6: Licht für andere Menschen

- Arbeitsblatt

Station 7: Licht in der Schöpfungsgeschichte

- Arbeitsblatt

Station 8: Jesus heilt den blinden Bartimäus

- Arbeitsblatt

Station 9: Licht-Rätsel

- Arbeitsblatt

**Aufgabe:**

1. Lies die Geschichte.

Nachts hat man doch schneller Angst!

Lisa und Ben dürfen zum ersten Mal alleine zuhause bleiben. Ihre Eltern gehen aus! Beide sind schon ganz aufgeregt. Sie schmieden Pläne, was sie alles machen wollen.

Zuerst tragen sie Chips, Cola und Süßigkeiten ins Wohnzimmer. Dann holen sie sich die Fernsehzeitung. Sie suchen einen besonders gruseligen Film aus. Lauter Sachen, die sonst nie dürfen! Am meisten hat Lisa Angst, dass ihre Eltern früher nach Hause kommen.

Kaum sitzen sie vor dem Fernseher, hört Ben komisches Geräusch. Lisa ist nervös. Was ist das? Es knackt und knirscht. Und ab und zu hören die beiden ein Flüstern. Sie drücken sich eng aneinander. Ben schaltet den Kanal am Fernseher um. Vielleicht sehen sie doch besser einen lustigen Film! Aber die Geräusche gehen nicht weg. Es knackt und knirscht und flüstert. Lisa linst zur Uhr. Ihre Eltern sind erst 20 Minuten weg! Au weia! Lisa hat ganz schön Angst. Ben sieht auch nicht besonders mutig aus. Was jetzt?

Draußen ist es ganz dunkel. Im Zimmer auch. Ben springt auf und macht die große Lampe an. Schon besser! Aber richtig gut ist es noch nicht. Lieber wäre es den beiden, wenn jemand bei ihnen wäre.



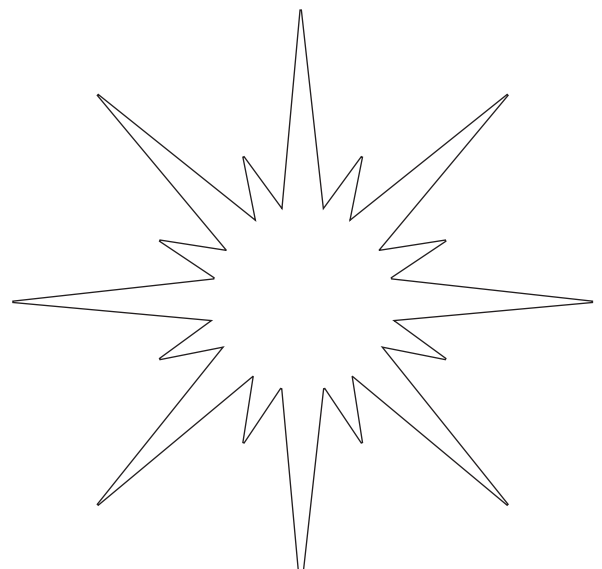
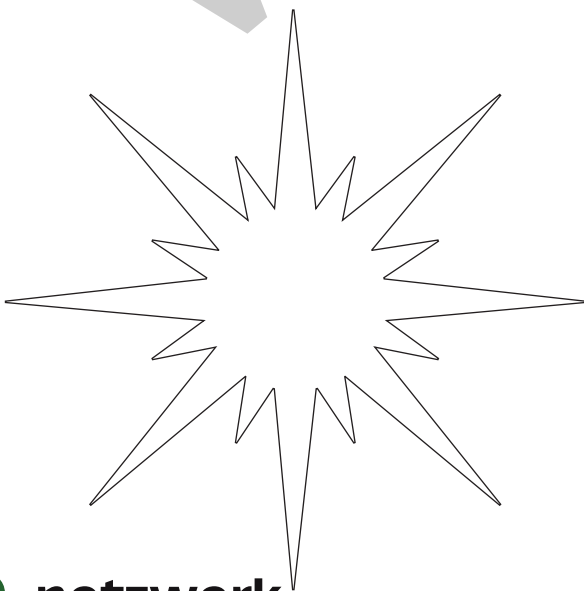
Da klingelt das Telefon. Lisa zuckt zusammen. Aber dann geht sie schnell ran. Es ist Mama! „Wir haben grade überlegt, ob wir nicht doch bald heimkommen. Ihr seid ja zum ersten Mal alleine. Und es ist ja dunkel draußen. Da kriegt man ja noch schneller Angst.“ „Ja“, sagt Lisa und sie ist sehr froh.

2. Warst du auch schon einmal alleine im Dunkeln? Schreibe auf oder male, was du gemacht hast und wie du dich gefühlt hast.

**Aufgabe:**

Bastele eine Tischlaterne, die Licht in die Dunkelheit bringt:

- Schneide die Sternschablone aus.
- Nimm dir einen Streifen Tonpapier.
- Zeichne einen oder zwei Sterne auf den Tonpapierstreifen. Die Zacken dürfen sich nicht berühren!
- Schneide nur die äußeren Zacken mit dem Cuttermesser oder der Schere auf.
- Nun klebe deine Tischlaterne an der schmalen Seite zusammen. Du wirst sehen, dass die Sternenstrahlen sich nach außen biegen. Wenn nötig, kannst du sie vorsichtig noch ein wenig weiter nachbiegen.





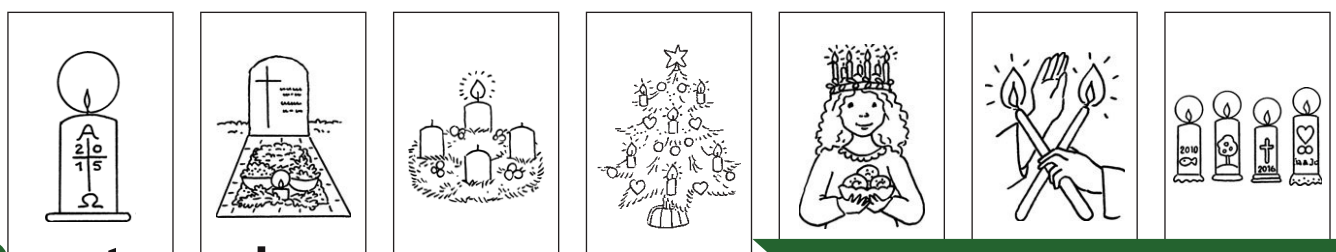
Kerzen bringen Licht: zu Weihnachten, Ostern und zu anderen Festen im Kirchenjahr. Für so viel Licht gibt es einen guten Grund. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mit mir geht, wird nicht im Dunkeln sein.“ Jesus fordert von denen, die ihm nachfolgen, selbst Licht in der Welt zu sein.

Aufgabe:

1. Welche Kerzen passen zu welchem Fest? Schneide die Bilder aus und klebe sie passend auf.

	<p>Die Adventszeit wird mit Kerzen begleitet. Die vier Kerzen auf dem Adventskranz zeigen an, wie lange es noch bis zum Weihnachtsfest dauert.</p>		<p>Ein besonders Fest im Advent ist der Luciafest zu Ehren der Heiligen Lucia. Das Fest wird vor allem in Schweden gefeiert, wo ein Mädchen jeweils die Lucia spielt, mit weißem Gewand und einem Lichterkranz auf dem Kopf.</p>
	<p>An Weihnachten brennen auf dem Christbaum viele Kerzen. Sie bringen Licht und Wärme in den Winter, so wie Jesus Christus mit seiner Geburt.</p>		<p>An Ostern spielt die Osterkerze eine wichtige Rolle. Sie wird am Osterfeuer entzündet und steht für die Auferstehung von Jesus Christus.</p>
	<p>Auch die Sakramente sind eng mit Kerzen verbunden: An deiner Taufe hattest du bestimmt eine Taufkerze, bei Erstkommunion und Firmung trägt man auch immer eine Kerze. Bei Hochzeiten werden ebenfalls Kerzen entzündet.</p>		<p>An Mariä Lichtmess gibt es Lichterprozessionen und die Kerzen werden geweiht.</p>
	<p>An Allerheiligen gedenkt man der Verstorbenen und stellt Kerzen auf ihre Gräber.</p>		

2. Ist dir eine dieser Kerzen besonders wichtig? Male sie auf ein Extra-Blatt.

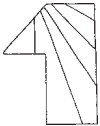




Am Anfang der Welt ist alles dunkel – bis Gott Himmel und Erde erschafft und Licht in die Dunkelheit bringt.

Aufgabe:

1. Lies den Schöpfungsbericht.



Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht. Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.



Gott schuf Gott Himmel und Erde.



Gott trennte die Erde zu Land und Meer und schuf alle möglichen Arten von Pflanzen und Bäumen.



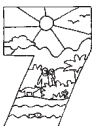
Gott sprach: „Lichter sollen am Himmel sein, um Tag und Nacht zu unterscheiden.“ Er schuf die Sonne für den Tag und Mond und Sterne für die Nacht.



Gott schuf Wassertiere und verschiedene Arten von Vögeln.



Als Letztes schuf Gott die Landtiere und als sein Abbild den Menschen, der über die Tiere herrschen und sich um die Pflanzen kümmern sollte.



Gott vollendete sein Werk und erklärte den siebten Tag zum Ruhetag.

2. An welchen beiden Tagen kommt Licht in der Schöpfungsgeschichte vor? Schreibe es auf und male ein passendes Bild.



Bartimäus ist gerührt und froh zugleich. Schon so lange hat er darauf gehofft, dass ihm jemand zuhört und mit ihm spricht. Bartimäus vertraut auf Jesus. Er sagt: „Jesus, ich möchte wieder sehen und mein Augenlicht wiederbekommen.“ Und Jesus sagt zu ihm: „Du vertraust mir und deshalb soll dir geholfen werden. Du sollst befreit werden aus der Dunkelheit und wieder sehen können. Mach die Augen auf!“

Bartimäus öffnet aufgeregt und sehr gespannt seine Augen. Sofort ist er von strahlendem Licht umgeben. Zuerst ist er so geblendet. Das tut fast schon weh. Er kann gar nichts erkennen. Aber dann kann er sein Glück kaum fassen. Er sieht die vielen Menschen, die ihn anstarren, die Sonne am Himmel, die staubige Straße, seine alten und abgewetzten Kleider und Jesus, seinen Retter.

Jesus hat Licht und Freude in sein Leben gebracht, es fängt ganz neu an. Voller Begeisterung ruft er: „Ich kann endlich wieder sehen. Danke, Jesus, ich komme mit dir überall hin. Danke!“

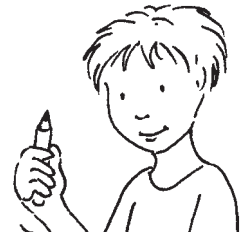
Bartimäus versteht nämlich, dass dieser Mann von Gott kommt. Das ist das Wichtigste für ihn.

2. Besprecht: Was bedeutet der Satz „Jesus hat Licht in sein Leben gebracht.“?
Schreibt es auf:

Laufzettel



für _____



PFLICHTSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

WAHLSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		